



IHK-Geschäftsstellenleiter Manuel Lischka (2. v. r.) überreichte Brauereibesitzer Wolfgang Rasel (2. v. l.) eine Urkunde der Industrie- und Handelskammer für „100 Jahre Schlossbrauerei Naabeck“. Landrat Thomas Ebeling (links) und sein Mitarbeiter Christian Meyer (rechts) gratulierten. FOTO: RUDOLF HIRSCH

Schlossbrauerei Naabeck feiert

JUBILÄUM Seit 100 Jahren ist die Familie Rasel Eigentümerin des Unternehmens. Aus diesem Anlass verlieh die IHK eine Urkunde.

VON RUDOLF HIRSCH

SCHWANDORF. Die Schlossbrauerei Naabeck besteht zwar schon seit 400 Jahren, doch erst 1919 ging sie in den Besitz der Familie Rasel über. Für die Industrie- und Handelskammer war dieses Datum ausschlaggebend für die Verleihung der Urkunde „100 Jahre Schlossbrauerei“, die IHK-Geschäftsstellenleiter Manuel Lischka am Dienstag an den Besitzer Wolfgang Rasel überreichte. Landrat Thomas Ebeling nutzte diesen Anlass für einen Besuch des Unternehmens.

Die Brauerei hat acht verschiedene Biersorten im Angebot. Vom Pils bis zum Märzen und vom Spezial bis zum Bock. „Am besten aber geht aber immer noch unser Helles“, versichert der Inhaber der Schlossbrauerei. Einen Versuch mit Craft- und anderen

Trend-Bieren hat Wolfgang Rasel wieder aufgegeben. Dafür aber setzt er verstärkt auf das „Naabecker Alkoholfrei“. Dem Braumeister sei es gelungen, ein Bier mit isotonischem Charakter herzustellen, „das man auch trinken kann“. Dieses Urteil eines Biertrinkers über das „Alkoholfreie“ wertet Rasel als „höchste Stufe der Anerkennung“. Er ist überzeugt: „Damit haben wir auf das richtige Pferd gesetzt“.

Die Schlossbrauerei Naabeck beliefert die gesamte Oberpfalz. Mittlerweile hat sie auch im Raum Regensburg Fuß gefasst und verkauft das Bier in den Super- und Getränkemärkten. „In den Regensburger Wirtshäusern hast du keine Chance“, hat der Naabecker Schlossherr erkennen müssen, „dort haben Bischofshof und Thurn und Taxis die Vorherrschaft“.

Bierkonsum geht zurück

Was der Brauereibesitzer mit Sorge beobachtet, ist der Rückgang des Bierkonsums bei gleichzeitig steigendem Alkoholverbrauch. „Die jungen Leute konsumieren immer mehr alkoholische Mixgetränke“, stellt Wolfgang Rasel fest. In diesem schwierigen Umfeld will die Brauerei ihre Selbstständigkeit bewahren und mit guten Produkten

überzeugen. „Du musst immer schauen, dass dein Geschäftspartner Erfolg hat mit deinem Produkt“, hat Wolfgang Rasel erkannt. Das komme dann auch dem eigenen Unternehmen zugute. So gesehen ist der Familienvater nach anfänglichen Zweifeln jetzt froh, dass seine Tochter Eva nach einer kaufmännischen Ausbildung nun Wirtschaftspsychologie studiere und sich damit das Know-how für den Umgang

mit Kunden und Mitarbeitern aneigne. Die 22-jährige soll später in der vierten Generation die Brauerei übernehmen.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Naabeck im Jahre 1112. Ein wichtiges Jahr war für den Ort 1620, denn zu dieser Zeit wurde ihm die Braugerechtigkeit verliehen. Seitdem besteht auch die Schlossbrauerei Naabeck. Kurz darauf übernahmen die Grafen von Spielberg das Gut Naabeck. Noch heute erinnert der Ortsname Spielberg an das alte Adelsgeschlecht.

FAMILIENGESCHICHTE

Übernahme: Hans-Jörg und Eberhard Rasel übernahmen 1952 den Brauereibetrieb. Noch im selben Jahr heiratete Hans-Jörg Rasel seine Frau Erika, geborene Fritsch. Aus dieser Ehe gingen die Kinder Wolfgang und Monika hervor. Wolfgang Rasel, geboren 1953, heiratete 1993 Sybille, geborene Scharf. Ihre Kinder sind Marlene (24) und Eva (22).

Nachfolge: Tochter Eva soll das Familienunternehmen in der vierten Generation übernehmen. Sie befindet sich gerade im Studium der „Wirtschaftspsychologie“.

1803 kam Graf von Drechsel

1803 kaufte Karl J. Graf von Drechsel die Schlossbrauerei. Unter seiner Leitung wurde der Betrieb ausgebaut. Allerdings veräußerte sein letzter Nachkomme den Besitz 1892. Seit 1919 gehört das Schlossgut mit Brauerei der Familie Rasel, die heute das Unternehmen in dritter Generation erfolgreich fortführt.

Der jetzige Besitzer Wolfgang Rasel hat das Brauerei-Erbe von seinem Vater und dieser vom Gründer Hans Rasel übernommen. Die Belieferung einer Vielzahl von Gaststätten in der gesamten Oberpfalz sind ein sicherer Beleg für die Beliebtheit der Naabecker Biere in der Region.